

20. VIII. 1916

Wirtschaftliche Wochenchronik.

13. August. Gründung einer ungarischen Landes-Viehimport- und Exportgesellschaft. — Die Bank von Frankreich überweist der Bank von England 100 Millionen Franken in Gold.

14. August. Die italienische Regierung verfügt die eventuelle Beschlagnahme und Liquidation der in Italien befindlichen Handelsunternehmungen von Untertanen feindlicher oder mit diesen verbündeten Staaten, ferner das Verbot des Handels mit Untertanen feindlicher oder diesen mit verbündeten Staaten sowie die Anlegung einer schwarzen Liste.

15. August. Frankreich hinterlegt in New-York 100 Millionen Dollar Effekten neutraler Staaten, um in Amerika Kredit zu erlangen. — Die Oberschlesische Kohlenkonvention beschließt, entsprechend den Wünschen der Regierung, die Winterpreise unverändert auf der bisherigen Höhe zu belassen.

16. August. Abschluß eines Vertrages zwischen der rumänischen Staatsbahn und dem Deutschen Stahlwerksverband auf Lieferung von 25,000 bis 30,000 Tonnen Eisenbahnschienen. — Maßnahmen des russischen Landwirtschaftsministers gegen die Teuerung.

17. August. Vergeltungsmaßnahmen auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes. — Abschluß einer neuen englischen Dollaranleihe von 250 Millionen Dollar, gegen Sicherstellung durch amerikanische Effekten.

18. August. Errichtung von Expositionen der Warenverkehrszentralen Krakau und Belgrad in Wien und Budapest. — Vertrag Oesterreich-Ungarns und Deutschlands mit Rumänien betreffend die Lieferung von Erbsen und Braugerste. — Gründung einer Lebensmittelzentrale in der Türkei.

19. August. Verbot der englischen Ausfuhr nach Schweden.